



28. bis 30. April 2008

Gestaltung der Beziehung zum Kind/Jugendlichen im Spannungsfeld vieler Bezugspersonen – Einführung

Fortbildung für Vormünder und Pfleger/innen

Veranstalter

Deutsches Institut für Jugendhilfe
und Familienrecht (DIJuF) e. V.,
Heidelberg

Veranstaltungsort

Seminarzentrum der SRH-Grup-
pe, Bonhoefferstr. 12, 69123 Hei-
delberg, Telefon 0 62 21/88-11 88,
www.seminarzentrum.srh.de

Veranstaltungsbeginn/-ende

Montag, 28. April 2008, 14.00
Uhr/Mittwoch, 30. April 2008,
13.30 Uhr

Kosten

Die Seminarpauschale beträgt
183 EUR für Mitglieder des
DIJuF und 220 EUR für Nicht-
Mitglieder. Die Kosten für Über-
nachtung und Verpflegung be-
tragen 194 EUR. Teilnehmende
ohne Übernachtung zahlen eine
Verpflegungspauschale i. H. v.
74 EUR.

Anmeldung

Für Ihre Anmeldung benutzen
Sie bitte den nachfolgenden Ab-
schnitt. Anmeldeschluss ist der
14. April 2008.

Inhalt: Amtsvormünder und Amtspfleger/innen erleben häufig, dass sich die betroffenen Kinder und Jugendlichen in einem Spannungsfeld vieler Bezugspersonen befinden. Oft bringen die am „Fallsystem“ Beteiligten unterschiedliche und manchmal auch gegensätzliche Wünsche, Meinungen und Vorstellungen über den Hilfeprozess ein. Nicht selten scheinen sich dann mehr „Zwickmühlen“ und „Sackgassen“ aufzutun als Lösungen für das Mündel.

In einer solchen Situation kann die „Erforschung“ folgender Fragen nützlich und lösungsförderlich sein:

- Wie bekomme ich einen eigenständigen Blick auf das Kind? Wie kann ich beurteilen, was für das Kind/den Jugendlichen auch nachhaltig gut ist?
- Wie bekomme ich Akzeptanz für meine Rolle zwischen lauter Menschen, die das Kind vielleicht besser kennen, länger kennen, ausgebildeter sind?
- Wie rede ich mit wem, wann, wo und in welcher Konstellation und fördere,
 - dass Entscheidungen mitgetragen werden?
 - dass nachhaltige Entscheidungen getroffen werden?
 - dass es mir selbst gut dabei geht?
- Wie gehe ich mit Konflikten um, da ich einerseits vermitteln will, andererseits im Zweifelsfall auch die eigene Entscheidung durchsetzen muss?

Ziel des Seminars ist es, anhand konkreter Fallbeispiele die „inneren Landkarten“ der Kinder und Jugendlichen besser verstehen zu lernen und deren Bedeutung für das eigene Handeln zu reflektieren. Das Seminar versteht sich als „Forschungswerkstatt“ für das gemeinsame (Weiter-)Entwickeln von sinnvollen Strategien, wie das berühmte „Sackgassen- bzw. Zwickmühlen-Erleben“ sogar genutzt und überwunden werden könnte. Dafür werden Methoden und Verfahrensweisen angeboten, deren Anwendung sich sehr bewährt hat. In Kleingruppen können sie ausprobiert, kritisch überprüft und so maßgeschneidert werden, dass sie am Ende ins eigene „Handwerkszeug“ passen.

Die Referentin ist in der Gesprächsführung mit Kindern erfahrene systemische Familientherapeutin und Supervisorin.

Referentin: Dipl.-Pädagogin *Mechthild Reinhard*, Institut für Systemische Beratung, Gießen/Heidelberg



Hiermit melde ich mich verbindlich zur **Fortbildung für Vormünder und Pfleger/innen** vom 28. bis 30. April 2008 in Heidelberg an.

Ich bitte um Reservierung eines Einzelzimmers.

Ich werde als Tagesgast teilnehmen.

Fax-Nr.: 0 62 21/98 18-28

Deutsches Institut
für Jugendhilfe und Familienrecht e. V.
Postfach 10 20 20

69010 Heidelberg

Name

E-Mail

Institution

Funktion/Sachgebiet

Straße

PLZ

Ort

Datum

Unterschrift